



Sehr geehrte Damen und Herren

E@syNews informiert Sie vierteljährlich über aktuelle und bedeutende Neuigkeiten aus dem schweizerischen Arbeitsmarkt.

In der heutigen Ausgabe lesen Sie ein Interview mit Herrn Michel Gaud, Geschäftsführer der Magnetic Emplois SA.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame und spannende Lektüre!



Roland Heer
CEO

Realisator AG

Schweizer Wirtschaft und Temporärmarkt

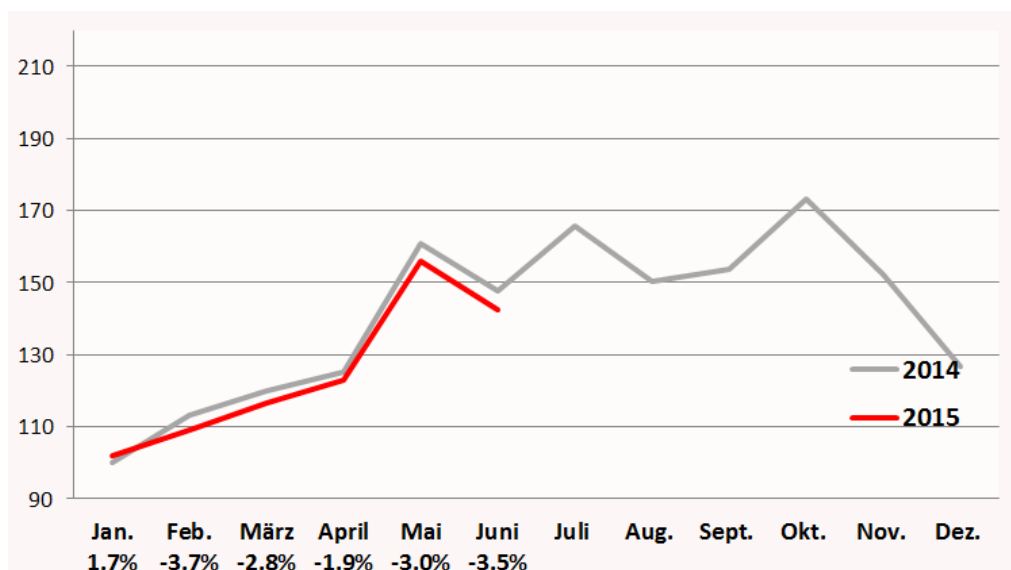
Wie erwartet kam es in der Schweiz zu einer abrupten Abschwächung des Wachstums nach dem Fall der Franken-Untergrenze. Im 1. Quartal 2015 ging das Bruttoinlandprodukt in der Schweiz um 0,2% zurück. Stärkste Stütze war der private Konsum, welcher einen stärkeren Rückgang des BIP verhindert hat.

Für 2015 wird jetzt ein Wachstum des BIP von 0,8% erwartet. Vor einem halben Jahr lag die Prognose noch bei 2,1%.

Der Temporärmarkt lag im ersten Halbjahr 2015 um 2,4% tiefer als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote lag Ende Juni bei 3,1%.

Realisator Temporär-Index

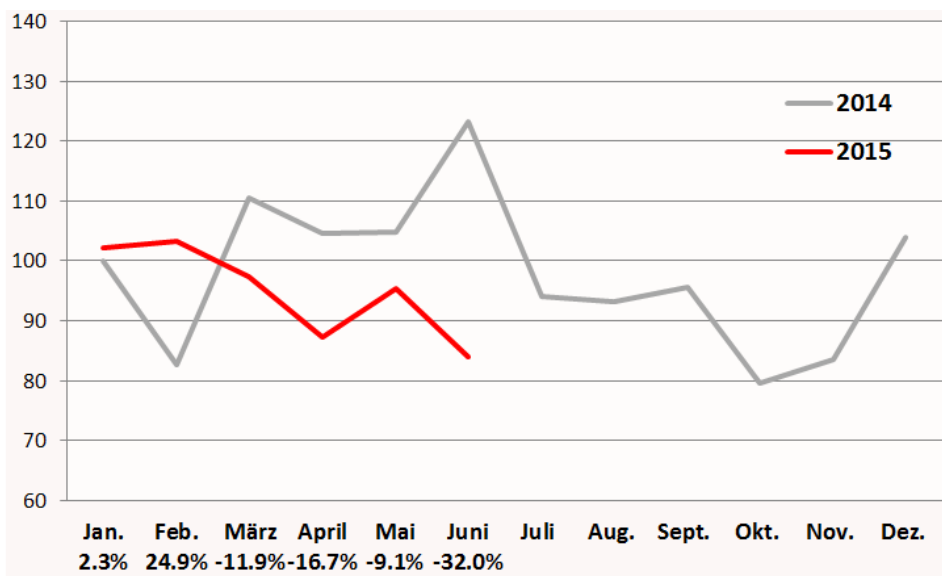
(von temporären Mitarbeitern geleistete Stunden pro Arbeitstag, indexiert auf 1. Januar 2014)



Im ersten Halbjahr 2015 lag der Index um 2,4% tiefer als vor einem Jahr. Der Rückgang war in der deutschen und italienischen Schweiz doppelt so hoch wie in der Romandie (siehe Artikel „Temporär-Index nach Region“ in dieser Ausgabe von E@syNews).

Realisator Festvermittlungs-Index

(Honorare für Festvermittlungen von Temporärunternehmen, indexiert auf 1. Januar 2014)

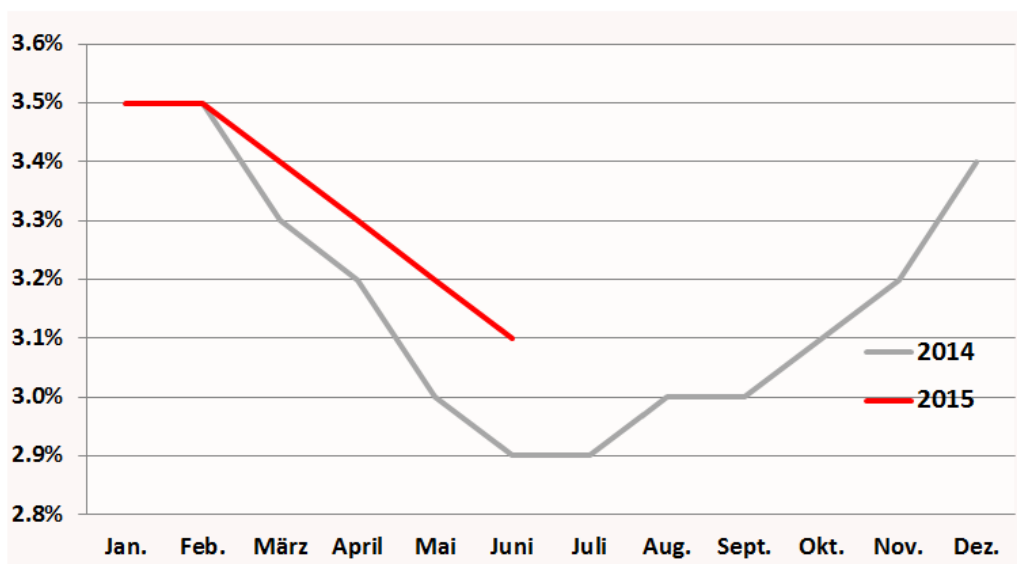


Im ersten Halbjahr 2015 lag der Index um 9,7% tiefer als vor einem Jahr.

Arbeitsmarkt

Die Beschäftigung nahm im 1. Quartal 2015 spürbar zu, fast so kräftig wie im Vorquartal. Der Frankenschock von Mitte Januar hat kurzfristig keine Spuren bei der Beschäftigung hinterlassen. Allerdings hat sich die Zahl der offenen Stellen deutlich reduziert (gemäss dem saisonbereinigten Index der offenen Stellen des Bundesamtes für Statistik).

Arbeitslosenquote

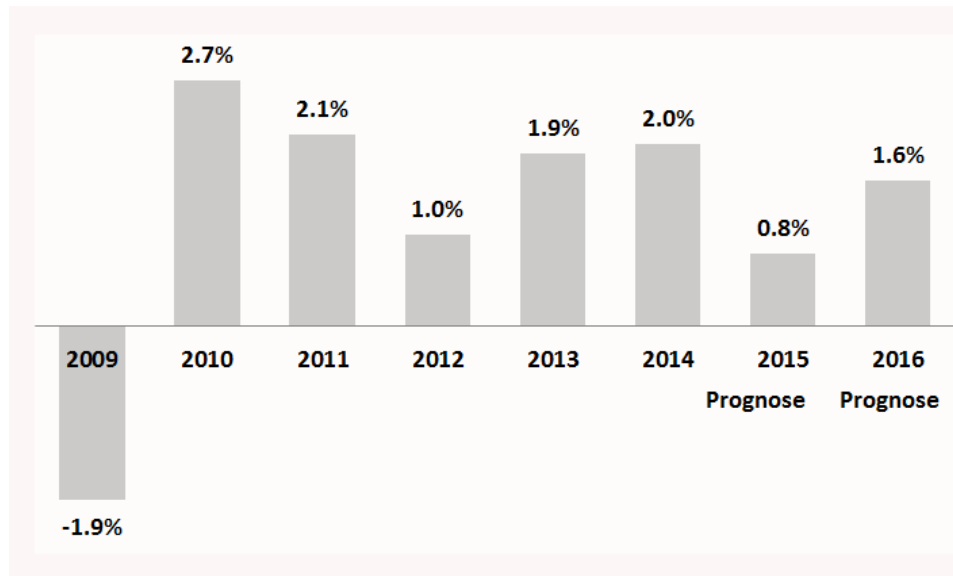


Die Arbeitslosenquote ist Ende Juni auf 3,1% gesunken. Insgesamt waren 133'000 Arbeitslose bei den RAV eingeschrieben, 5,3% mehr als vor einem Jahr. Im Jahresdurchschnitt wird neu mit Arbeitslosenquoten von 3,3% für 2015 und 3,4% für 2016 gerechnet (Quelle: SECO).

Ausblick

Für den Euroraum wird in den kommenden Quartalen angesichts der stützenden Wirkung von tiefen Erdölpreisen, schwachem Euro und expansiver Geldpolitik von einem moderaten Wachstum von 1,4% für das Jahr 2015 ausgegangen.

Es wird erwartet, dass sich die Schweiz ohne tiefgreifende Rezession an das neue Wechselkursumfeld anzupassen vermag. Die BIP-Wachstumsprognose beträgt neu 0,8% für 2015 (bisher 0,9%) und 1,6% für 2016 (bisher 1,8%) (Quelle: SECO).



Interview



mit Michel Gaud, Geschäftsführer der Firma Magnetic Emplois SA, Carouge
„Handwerker der Personalvermittlung“

Michel Gaud, Elektriker, hat 1987, 23jährig seine erste Vermittlungsfirma für Elektriker gegründet, die von Beginn weg einen überwältigenden Erfolg verzeichnete. Nach einigen Jahren Geschäftstätigkeit in weiten Teilen der Westschweiz entschied er sich, seine Arbeit wieder auf den Markt Genf zu reduzieren und sich auf seine Wurzeln zu besinnen. Seine neu gegründete Firma Magnetic Emplois SA ist auf dem Platz Genf Marktführerin in der Vermittlung von Elektrikern und Arbeitern des Baunebengewerbes. Die Vorteile: beste Kenntnisse des lokalen Marktes, persönliche Kontakte mit den Kunden und ein sehr motiviertes Team dahinter.

Realisator: Wie kommt ein Elektriker dazu, Gründer und Geschäftsführer eines Personalvermittlungsbüros zu werden?

Michel Gaud: Ich schloss meine Lehre als Elektriker 1984 ab. Im gleichen Zeitraum erlangte ich auch das Skilehrer Diplom. So gab ich im Winter Ski-Kurse und in der übrigen Zeit arbeitete ich als Elektriker. Ich wagte sehr bald den Schritt in die Selbstständigkeit. Der Personalberater, welchem ich meine Elektriker-Dienste anbot, hatte viele Temporärmitarbeiter unter Vertrag, die bei Rolex auf Jahresbasis angestellt waren. Eines Tages bot er mir an, diese Mitarbeiter zu übernehmen. Das war der Grundstein für Magnetic Emplois SA.

Es war also ein Zusammentreffen von glücklichen Umständen. Ich liess mich begeistern und habe die Personalvermittlung auf diese Weise von Grund auf gelernt. Es ging alles sehr schnell: Mit 23 Jahren musste ich bereits einen Mitarbeiter anstellen; mit 25 hatte ich 40 Angestellte. Ich eröffnete Agenturen in sieben Schweizer Städten, bevor ich mich 2002 entschied, mich wieder ausschliesslich auf die Region Genf zu konzentrieren, dessen Markt ich bestens kannte.

Realisator: Warum dieser Entschluss?

Michel Gaud: Für mich ist es das Erfolgsgeheimnis von Magnetic. Wir sind in einem Nischenmarkt tätig und können genau die gewünschte Dienstleistung anbieten. Unsere Vorteile: die Nähe zu unseren Kunden, die Marktkenntnisse und die schnelle Verfügbarkeiten. Ich bin Genfer, in Carouge geboren. Ich pflege regelmässigen Kontakt mit meinen Hauptkunden, von denen einige im Laufe der Zeit zu sehr guten Freunden geworden sind. Wir werden nie Manpower oder Adecco sein. Uns genügt es, vor Ort in den Bereichen Elektrizität und Nebengewerbe sehr stark zu sein. Wir arbeiten mit den grössten Genfer Elektrizitätsunternehmen genauso gut zusammen, wie mit dem kleinen Handwerker, der bei uns einen Mitarbeiter auf Jahresbasis hat. Regional sind wir nahezu unschlagbar. Magnetic Emplois SA ist selbstfinanziert und nicht auf Banken angewiesen. Unser Geschäft ist gesund und rentabel.

Realisator: Ihr Motto lautet „Handwerker der Arbeit“. Was bedeutet das?

Michel Gaud: Das bezieht sich auf die Verantwortung, die der Handwerker gegenüber seiner Arbeit hat. Die Liebe zum Detail bei der Ausführung seiner Tätigkeit und die guten persönlichen Beziehungen mit seinen Kunden. Persönliche Kontakte sind durch nichts zu ersetzen. In Genf sind die grössten Elektrizitätsunternehmen noch Familienbetriebe. Sie arbeiten gerne mit uns und schätzen unsere flexible Verfügbarkeit. Dank diesem Vertrauensverhältnis funktioniert die Zusammenarbeit unkompliziert mit einem Anruf oder einem Handschlag. Der Handwerker arbeitet im persönlichen Kontakt - von Mensch zu Mensch. Genau das leben wir und das macht uns aus. Zudem gehen wir bei der Disziplin und Zuverlässigkeit keine Kompromisse ein, was unsere Kunden sehr schätzen. Die gleichen Anforderungen und Ansprüche spüre ich übrigens auch bei Realisator AG. Seit 2004 arbeiten wir zusammen. Für uns der ideale Partner.

Realisator: Nebst Ihren Funktionen als Geschäftsführer sind Sie zuständig für die Personalvermittlung im Bereich der Elektrizität. Warum ist das wichtig?

Michel Gaud: Ich möchte jeden Mitarbeiter, den ich vermittele, unbedingt persönlich kennenlernen. Auch das zeichnet die Handwerker-Seite aus. Oft begleite ich den Arbeiter zum Kundenunternehmen, um ihn dem Chef vorzustellen. Anschliessend regelt mein Team den administrativen Teil. Um beide Funktionen unter einen Hut zu bringen, arbeite ich möglichst speditiv: mein Job ist es, Arbeitsstellen für Handwerker zu vermitteln, für Plaudereien bleibt keine Zeit. Für die Aufgaben als Geschäftsführer reserviere ich mir bewusst Zeit, häufig zu Randstunden.

Realisator: Arbeiten Sie mit den sozialen Netzwerken?

Michel Gaud: Ja. Auch wenn wir auf den lokalen Markt fokussiert sind, können wir die sozialen Netzwerke, die zunehmend an Bedeutung gewinnen, nicht ignorieren. Wir haben einen jungen Ingenieur engagiert, der die neuen Medien und Netzwerke beobachtet und sich darauf konzentriert. Wir sind auf LinkedIn und Facebook präsent. Für die Suche nach Führungskräften erachten wir es als sehr wirksam, für die Suche von Handwerkern weniger.

Realisator: Verändern Internet, insbesondere die soziale Netzwerke, die Art Ihrer Arbeit?

Michel Gaud: Nein, es verändert unseren Beruf nicht grundlegend, aber es beschleunigt die Prozesse. Früher hatten wir mehrere Tage zwischen der Ausschreibung, der Veröffentlichung einer Zeitungsanzeige und der Reaktion der Kandidaten. Heutzutage erwarten die Kunden, die Handwerker suchen, eine Antwort innerhalb einer halben Stunde. Aber die neuen Medien gefährden unseren Beruf nicht. Für die Personalselektion können unsere Kenntnisse und unsere Erfahrung nicht durch eine Maschine ersetzt werden. Internet und die soziale Netzwerke werden den direkten Kundenkontakt nicht ersetzen. Vertrauen und die Kundentreue muss man sich im persönlichen Kontakt erarbeiten.

Realisator: Wie sehen Sie die Zukunft?

Michel Gaud: Was Magnetic Emplois SA angeht, werden wir weiterhin auf Genf konzentriert bleiben. Wir werden unsere Tätigkeiten in verwandten Bereichen der Elektrizität und des Baugewerbes weiter ausbauen. Unser Standortvorteil ist und bleibt die Nähe. Ich denke, dass sich die grossen internationalen Unternehmen wie bisher weiterentwickeln. Sorgen mache ich mir um die mittleren Unternehmen, die keine vergleichbaren Skaleneffekte gegenüber grossen Unternehmen erzielen können und ausserdem eine ungenügend lokale Verankerung haben.

Realisator: Haben Sie ein Privatleben neben Magnetic?

Michel Gaud: Ja! Erstens habe ich eine Familie, mein elfjähriges Kind will seinen Vater ab und zu sehen. Daneben treibe ich, wann immer möglich, Sport: Joggen und Skifahren. Das erfordert ein gutes Zeitmanagement. Vereinsaktivitäten musste ich auf ein Minimum reduzieren. Ich kann einfach nicht überall gleichzeitig sein. Einige wenige habe ich trotzdem behalten, so zum Beispiel der Rotary Club Genf, dem ich nächstes Jahr als Präsident vorstehen werde. Einen grossen Teil meiner verbleibenden Freizeit

widme ich seit einigen Jahren dem Projekt einer Tanzshow, dessen Initiant ich bin. Das Stück heisst „Urban Style Show“, die Premiere ist für September 2017 geplant.

Realisator: Woher stammt die Idee für diese Show?

Michel Gaud: Ich war schon immer von künstlerischen Darbietungen fasziniert. Wir haben viele Künstler in unserer Familie. Die Geschichte begann 2011 in Paris, an der Champs-Élysées. Eine Gruppe Strassentänzer startete mit einer Show. Immer mehr Menschen versammelten sich um sie herum: ältere Menschen, entzückte Kinder. Dann kam die Bereitschaftspolizei. Sie forderte die Tänzer auf, die Vorstellung zu stoppen. Die enttäuschten Zuschauer gingen weiter. Ich war fasziniert. Abends im Hotel reifte in mir die Idee, diese Strassentänze in einer Art Bühnenshow darzustellen. Später erzählte ich Freunden von meiner Idee. Sie ermunterten mich, das Projekt voranzutreiben. Während meinen Ferien besuchte ich Shows und Musicals in Las Vegas, am Broadway, in Paris und am Festival von Avignon. Während dreier Jahre habe ich mir Notizen gemacht. Dann schrieb ich mit Hilfe einiger Freunde aus der Künstlerbranche das Drehbuch. Anfang dieses Jahres habe ich eine kleine Produktionsfirma gegründet, ZUP Productions, und einen künstlerischen Leiter engagiert. Das Projekt beginnt Gestalt anzunehmen.

Ich verrate Ihnen die Details der Show nicht, aber so viel kann ich sagen: Es ist sehr innovativ, im Vergleich zu dem, was derzeit auf den Bühnen inszeniert wird. Inzwischen haben wir für die Kunstszene und die Tournee-Veranstalter einen Clip gedreht und ein Künstler-Dossier erstellt. Erste Interessenten aus London, Venedig und Kanada haben wir bereits. Derzeit sind 25 Vorstellungen geplant. Um auf internationaler Ebene bestehen zu können, werden wir auch ausländische Künstler engagieren. Den Hauptpart werden jedoch Schweizer Künstler haben, nur so überzeugen wir mit „Made in Switzerland“.

Realisator: Ein weiteres Abenteuer...

Michael Gaud: Ja, und ein Faszinierendes! Das Projekt wird sehr professionell geführt. Wir haben konkrete Budgets, eine genaue Planung und vermeiden unnötige Ausgaben. Ich mache mir keine Sorgen, denn ich spüre grosses Interesse. Das Ziel der Show ist es, die Strassenkünste ganzheitlich wahrzunehmen und sie für alle zugänglich zu machen. Ich freue mich darauf, das zehnjährige Kind mit seinem Vater im Publikum zu sehen, beide gleichermaßen fasziniert von unserer Show.

Realisator: Vielen Dank für das Gespräch.

Temporär-Index nach Regionen

Im Jahr 2014 ist der Temporärmarkt in der Romandie deutlich gewachsen, in der restlichen Schweiz hingegen geschrumpft. Auch im ersten Halbjahr 2015 haben sich die Regionen unterschiedlich entwickelt. Die Unterschiede sind aber nicht mehr so gross wie im letzten Jahr.

Seit 17 Jahren wird der Realisator Temporär-Index berechnet und auf www.realisator.ch monatlich publiziert. Der Index basiert auf den von temporären Mitarbeitern geleisteten Stunden, welche in E@syTemp erfasst worden sind. Im Jahr 2014 waren das 39 Millionen Arbeitsstunden.

Um die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zu gewährleisten, wird der Index wie folgt berechnet:

- Da nicht alle Monate gleich viele Arbeitstage haben, wird der Index in jeder Periode pro Arbeitstag berechnet.
- Es werden nur jene Personalverleiher berücksichtigt, welche E@syTemp seit Januar des Vorjahres benützen. So wird der Index nicht beeinflusst von Zu- oder Abgängen von E@syTemp Kunden.



Der Temporär-Index wurde bisher nur für die ganze Schweiz berechnet. Einige Jahre sind uns besonders in Erinnerung geblieben, beispielsweise 2009: - 25,8% oder 2006: + 26,7%.

Neu wird der Index auch für vier Schweizer Regionen berechnet. Entscheidend für die Zuordnung ist die Postleitzahl (PLZ) der Filiale, welche den temporären Einsatz vermittelt hat (Region 1: PLZ 1000 - 1999, Region 2: PLZ 2000 – 2999, Region 3: PLZ 3000 – 6999, Region 4: PLZ 7000 - 9999).

Im ersten Halbjahr 2015 liegt der schweizweite Temporär-Index um 2,4% tiefer als im Vorjahr. In der Romandie liegt er um 1,4% tiefer, in der restlichen Schweiz um 3,2% tiefer. Die einzelnen Regionen haben sich folgendermassen entwickelt:

Region 1:	- 3,4%
Region 2:	+ 5,1%
Region 3:	+ 0,3%
Region 4:	- 9,1%

GAV-News

Realisator AG aktualisiert laufend die Datenbank der ave GAV der Schweiz. Die folgende Liste zeigt die GAV-Änderungen, welche im 2. Quartal 2015 auf schweizerischer Ebene publiziert worden sind:

Publikation	GAV Schweiz	gültig ab	Inhalt
18.05.2015	Betonwaren-Industrie	01.06.2015	Verlängerung und Änderung AVE
18.05.2015	Plattenlegergewerbe	01.06.2015	Allgemeinverbindlicherklärung
11.05.2015	Metzgereigewerbe	01.06.2015	Allgemeinverbindlicherklärung
30.04.2015	Marmor-/Granitgewerbe	01.07.2015	Verlängerung Kollektivvertrag
14.04.2015	Metallgewerbe	01.05.2015	Allgemeinverbindlicherklärung

Die kantonalen GAV-Änderungen finden Sie auf www.realisator.ch/GAV. Zudem sehnen Sie dort die Zusammenfassungen aller GAV der Schweiz. Diese Informationen ermöglichen es Ihnen, stets auf dem Laufenden zu sein!

Ausgabe 13 / Juli 2015

© 2015 Realisator AG



Lerzenstrasse 17 | 8953 Dietikon | Tel.: +41 44 744 95 95 | communication@realisator.ch

World Trade Center | Av. de Gratta-Paille 2 | 1018 Lausanne | Tel. +41 21 989 70 70 | communication@realisator.ch

Realisator AG ist das führende Treuhandunternehmen im Schweizer Temporärmarkt. Alle Dienstleistungen sind konsequent auf die Bedürfnisse von Temporärfirmen ausgerichtet und werden laufend erweitert. Die selbst entwickelten Software-Applikationen **E@syTemp** und **E@syMission** gewährleisten eine äusserst effiziente Abwicklung aller Geschäftsprozesse zwischen **Arbeitsmarkt** (Bewerber, Mitarbeiter, Kunden), **Temporärfirma** (Personalberater, Filialleiter, Geschäftsführer) und **Treuhand** (Lohn, Rechnung, Buchhaltung, Inkasso).